



Fahrt nach Norwegen vom 16. - 24. Mai 2009



1. Tag - 16. Mai 2009

Wir trafen uns in Fritzlar am Landwirtschaftsamt. Um 5.45 Uhr war Abfahrt mit einem Bus der Firma Bonte. Es ging in Richtung Frankfurt zum Flughafen. Unterwegs sind noch einige Personen zugestiegen. Ankunft in Frankfurt 8.30 Uhr. Nach dem Einschecken sind wir um 10.30 Uhr bei herrlichem Sonnenschein mit einer 2-strahligen Lufthansamaschine abgeflogen. In 10.000 m Höhe konnten wir die deutschen Nordseeinseln Helgoland und Sylt sehen. Um 12.10 Uhr sind wir in Bergen gelandet.

Bergen ist die zweitgrößte Stadt in Norwegen. Nach allen Formalitäten wurden wir von



unserer Reiseleiterin Kari empfangen. Leider fehlten zwei Koffer. Dann ging es mit dem Bus zum Fischmarkt. Hier konnten wir die vielfältigen Fischspezialitäten bewundern und kosten. Die Sehenswürdigkeiten von Bergen hat uns ein deutsch sprechender Stadtführer gezeigt:



Alt Bergen, Hakonshallen, Rosenkranzturm, Freilichtmuseum.

Um 16.30 Uhr Einschiffung auf das **Hurtigrutenschiff M/S Finnmarken**. In den 100 Jahren



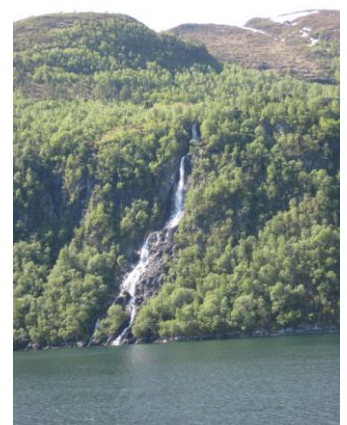
Hurtigrutengeschichte waren mehr als 70 Schiffe in Betrieb. Durch die Hurtigrute wurden Orte wie die Lofoten, der Geirangerfjord, Hammerfest und das Nordkap einem internationalen Publikum bekannt. Heute gilt eine Fahrt mit der Hurtigrute als die schönste Seereise der Welt.

Nach der Zuteilung der Kabinen und einer kurzen Erfrischungspause trafen wir uns mit unserer Reiseleiterin und sprachen über das Programm für den nächsten Tag. Um 19.30 Uhr gab es ein reichhaltiges Abendbuffet. Die Schiffsbesatzung wurde vorgestellt. Bei herrlichem Sonnenschein legte das Schiff ab in Richtung Älesund.

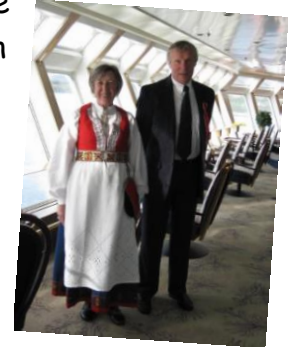
2. Tag - 17. Mai 2009

Durch die Schären und Inseln geht die Fahrt weiter nördlich nach **Älesund**. Bei einem Brand nach 1904 wurde Älesund völlig zerstört und dann im Jugendstil wieder aufgebaut und ist so bis heute fast erhalten geblieben.

Nach dem Frühstück Weiterfahrt durch den Storfjord in den 15 km langen **Geirangerfjord**. Die Kulisse der bis zu 800 m steil aufragenden Seitenwände mit ihren grandiosen Wasserfällen, zum Beispiel der sieben Schwestern.



Die Siedlungen entlang des Geirangerfjordes sind seit den 50-er Jahren verlassen. Am Ende des Fjords liegt der Ort Geiranger. Der Geirangerfjord ist Norwegens längster Fjord. 300 Menschen leben in Geiranger, im Sommer sind es 1500. Ein Teil unserer Gruppe hat eine Fahrt mit dem Bus unternommen, um den Fjord von oben zu besichtigen. Nach einem guten Essen und einer Tasse Kaffee (die nach jedem Essen gereicht wurde), kam eine Sängerin zur Unterhaltung. Mit einem Spaziergang auf Deck endete der 2. Tag. Die verlorenen Koffer waren inzwischen eingetroffen.



Der 17. Mai ist der Tag der norwegischen Verfassung, der Nationalfeiertag. Er wird im ganzen Land mit bunten Kinderumzügen gefeiert. Auch auf dem Schiff hat die Mannschaft, manche in norwegischer Tracht, einen kleinen Umzug veranstaltet.

3.Tag - 18. Mai 2009

7.30 Uhr Frühstück, 8.45 Uhr zum Landgang in die alte Königsstadt **Trondheim**. Trondheim ist das Zentrum Mittelnorwegens. Das Land am breiten Trondheimsfjord ist außerordentlich fruchtbar. Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei und Jagd liefern gute Lebensgrundlagen. Wir besichtigen den **Nidaros-Dom**, den größten gotischen Sakralbau Norwegens.



Um 12 Uhr Weiterfahrt durch die Bilderbuch-Landschaft aus tausend Inseln und malerischen Schären geht es durch navigatorisch anspruchsvolle Passagen durch den schmalen Stocksund abends nach Rorvik. Um 24 Uhr sind wir am Felsen von Lochness vorbei gefahren und haben



Frau Seibel ein Geburtstagsständchen gesungen.

4.Tag - 19. Mai 2009

Früh am Morgen zwischen 6.30 und 7.30 Uhr überquerten wir den **Polarkreis**. Nach einem guten Frühstück ging es draußen auf Deck 7 zur Polartaufe. Der Meeresherr Neptun, mithilfe des Kapitäns und eines Schiffsoffiziers, hat mit einer Schöpfkelle Wasser mit Eiswürfeln in den Nachen geschüttelt.



Einige unserer Gruppe mussten sich ausziehen bis auf die Haut. Es war ein Riesengaudi, jeder der sich taufen ließ, bekam ein Zertifikat für den Polarkreis. Dann ging es weiter am mächtigen Borvass-Bergpanorama vorbei nach Bodö. Hier legte unser Schiff an, einige sind zu einem Spaziergang ausgestiegen. Um 15 Uhr fuhren wir in Richtung **Lofoten**. Die Lofotenwand ist eine bis zu 1000 m hohe

Gebirgskette der Inselgruppe; durch den Landegotfjord, Helligvaer und Vestfjord erreichten wir gegen 19 Uhr Stamsund. **Stamsund** ist eines der größten Fischerdörfer auf den Lofoten, was die vielen Trockengerüste für Fisch zeigen.

Tägliches anlaufen der Hurtigrute. Hier erfolgte die Ausschiffung und Transferfahrt nach Mortsund. Wir kamen in die Siedlung **Statles-Rorbuscenter**: es waren lauter kleine Fischerhütten, immer sechs Personen in einer Hütte mit drei Schlafzimmer und einem Aufenthaltsraum. Dann ging es zum Abendessen in ein Gemeinschaftshaus. Das Buffet war ganz toll,



der Fisch war Spitze, es hat allen gut geschmeckt. Die Wirtin hat uns dann noch



etwas über den Stockfisch erzählt. Stockfisch ist nicht gesalzen und er wird auf Gerüsten im Freien getrocknet. Klippfisch ist gesalzener Stockfisch. 1 kg kostet 20 €. Er wird nach Italien verkauft, Kinder verkaufen die Zungen, die Köpfe gehen getrocknet nach Afrika,

Innereien getrocknet für Fischfutter, Pellets und aus der Leber wird Lebertran hergestellt. Stockfisch ist für viele Norweger eine Delikatesse. Nach dem Essen ein kurzer Spaziergang, dann bei Elsbeth und Hellmut in Hütte 35 getroffen. Auf die Goldene Hochzeit, den Bullerschnaps und Geburtstag angestoßen, Witze erzählt und gesungen. Frieder aus Netze war hoch in Form. Sieben Flaschen Schnaps mussten dran glauben, es war ganz toll. Die Feier ging bis Mitternacht, es war taghell.

5.Tag - 20. Mai 2009

Nach dem Frühstück um 9 Uhr Abfahrt nach **Borg** zum Wickingermuseum. Hier in Borg wurde der größte Häuptlingshof der Wickingerzeit



ausgegraben und neben der Fundstelle steht eine Rekonstruktion in voller Größe. Bei einer Führung in Wickingertracht wurden uns die einzelnen Abteilungen erklärt. Weiterfahrt durch die Lofotenlandschaft nach **Henningsvaer**, Vendedig der Lofoten. Der Fischerort ist auf,

durch mehrere Kanäle und Brücken, miteinander verbundenen Inseln erbaut und gilt als Anziehungspunkt für Künstler und Maler. Wir besuchten die Galerie Harr, wo uns eine Multidiavisionsshow erwartete. Weiterfahrt nach Kabelvag und **Svolvaer**, der Hauptstadt der Lofoten. Nachmittags geht es weiter auf der neuen Lofotenstraße nach Hinnöya, Norwegens größte Insel. Abendessen und Übernachtung im Grand Nordic Hotel in **Harstad**.



6.Tag - 21. Mai 2009

Nach dem Frühstück in Harstad sind wir nördlich in Richtung **Polar Zoo**, über die erste Hängebrücke Norwegens und durch den Ototfjord nach Salangsdalen gefahren. Der Polar Zoo ist der nördlichste Tierpark der Welt.



Eine junge Dame, die Deutsch sprach, hat uns durch den Zoo geführt. Dort gab es Luchse, Wölfe, Braunbären, Vielfraß, Elche, Rentiere und Hirsche.

Anschließend Weiterfahrt nach Bardu und Olsbord. Hier besuchten wir **Nord Norsk Hestesenter** - ein Nationalgestüt für das Nordlandpfer. Wir bekamen einen Einblick über die Arbeit und Entwicklung der Nordlandpferde und sahen ein Pferd mit einem hessischen Brandzeichen.



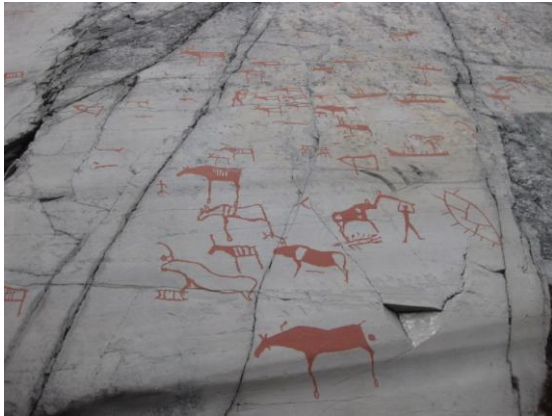
Die Weiterfahrt ging dann am wunderschönen Lyngsfjord entlang nach

Storslett. Hier im Reisafjord-Hotel haben wir zu Abend gegessen und übernachtet. Helga, Gisela und ich haben noch einen kleinen Spaziergang durch den Ort gemacht.



7.Tag - 22. Mai 2009

Um 6 Uhr aufstehen und um 7 Uhr dann Frühstück. Weiterfahrt durch das Kvaenangs-Gebirge, 600 m hoch zum **Alta-Museum**. Dort entdeckten 1973 spielende Kinder am Ufer des Altafjords einige in den Felsen gehauene Reliefs. Seither wurden 3.000 solcher Zeichnungen gefunden. Diese Zeichnungen sind zwischen 2.500 und 6.000 Jahre alt. Die meisten Darstellungen zeigen Tiere.



Die UNESCO hat die Zeichnungen zum Weltkulturerbe erklärt. Weiterfahrt durch das

Sennaland nach **Skaidi**, über die Nordkapinsel, die den Namen „magere Insel“ trägt; aufgrund der kargen Vegetation.

Rückfahrt nach **Hönnigsvaeg**, wo und überall Rentiere begegnet sind. Dort angekommen haben wir die Zimmer im Hotel Rica bezogen.



Um 16 Uhr sind wir dann zur Insel **Mageröja** aufgebrochen.

Hier liegt das Fischerdorf **Gjesvaer**. Von dort sind wir mit einem Fischerboot zu einer 1,5-stündigen Fahrt zur Vogelinsel **Gjesvaerstappen** gefahren. Vorher mussten wir alle wetterfeste Kombis anziehen. Die Insel ist die Brutstätte vieler Vögelarten, wie z.B. Seeadler, Papageientaucher, Kormorane, Möwen, Trottelblume und noch vieles mehr. Es war ein Erlebnis einmal so viele Vögel zu sehen. Nach diesem tollen Erlebnis ging es zurück ins Hotel. Wir waren alle sehr hungrig, womit die Hotelküche nicht gerechnet hatte, aber satt sind dann doch alle geworden.



Um 21.30 Uhr starteten wir mit dem Bus zum **Nordkap**. Es war Tag hell. Wir erreichten nach 1,5 Stunden das Nordkap-Plateau.

Das Nordkap, der nördlichste Punkt Europas, war über 100 Jahre das Traumziel vieler Menschen aus aller Welt.



Aus diesem Grund sprengten die Norweger an dieser Stelle

geräumige Höhlen in den Fels und ließen so ein vielseitiges Informations- und Shoppingzentrum entstehen. Wir besuchten das Multivisionskino, eine kleine Kapelle und eine Ausstellung, was sehr interessant war.



Um 24 Uhr trafen wir uns an der Weltkugel und warteten auf den Sonnenuntergang und den Sonnenaufgang.



Zum Glück hatte Margot noch ein paar Schnäpse zum Anstoßen. Es wurden ausgiebig Fotos gemacht und noch Andenken gekauft. Um 1 Uhr ging nach 22 Stunden ein

ereignisreicher Tag zu Ende.



8.Tag - 23. Mai 2009

Spätes Frühstück im Hotel. Danach Rückfahrt über Skaidi nach **Hammerfest**, der nördlichsten Stadt der Welt. Der Stadtbezirk hat ca. 9.300 Einwohner und bedeckt eine Fläche von 844 km². Im Jahr 1789 wurde Hammerfest zur Stadt ernannt. Der Handel und die Industrie sind charakterisiert durch den Fischfang, die Fischverarbeitung, das Gasfeld (Snohvit) und den Tourismus. Bei der Stadtrundfahrt sahen wir die Meridiansäule. Dieses Denkmal wurde 1856 erbaut, um dem ersten Projekt der Erdvermessung zu gedenken. Die Säule ist in der Liste der Weltkulturerbe der UNESCO eingetragen. Weiter geht es hoch zu m Hausberg Salen (83 m ü.d.M.). Von hier gibt es eine tolle Aussicht auf die nördlichste Stadt der Welt und das arktische Meer.



Außerdem besuchten wir die **Mikkelgammen**. Wir wurden von einem samischen Ehepaar in die Gamme eingeladen, die nach alter sämischer Weise gebaut wurde. In der Mitte war die Feuerstelle und rundherum lagen auf den Bänken und auf dem Boden Rentierfelle, auf die wir uns setzen konnten. Die Frau sprach sehr gut deutsch und so bekamen wir einen guten Einblick über die Geschichte und die Kultur der Samen. Der Mann hat uns dann noch etwas auf samisch vorgesungen. Es wurde uns Tee und Kaffee sowie Verschiedenes vom Rentier (Herz, Schinken, Zunge) und Marmelade mit



Fladenbrot angeboten.

Als Nächstes stand ein Besuch im Eisbären-Club auf unserem Programm. Hier gab es alles über Eisbären zu sehen und zu hören. Sogar eine Mitgliedschaft konnte man erwerben. Diese Mitgliedschaft ist auf der ganzen Welt bekannt. Nach einer Tasse Kaffee ging es am Nachmittag über Skaidi zurück nach Alta.



Im Hotel Rica wartete schon das Abendessen auf uns. Danach haben wir noch eine Stunde zusammengesessen. Aber es gab keine Bedienung, jeder musste sich seine Getränke selber holen. Die letzte Nacht in Norwegen!!!

9.Tag - 24. Mai 2009

Frühstück im Rica-Hotel in Alta.

Um 9.30 Uhr Transferfahrt zum Flughafen. Um 11.20 Uhr dann Rückflug nach Oslo. Dort mussten wir umsteigen. Hier auf dem Flughafen in Oslo haben wir uns von unserer Reiseleiterin Kari verabschiedet. Die letzten Kronen wurden noch ausgegeben.

Dann ging es in Richtung Heimat. Erst einmal nach Frankfurt. Dort stand der Bus der Firma Bonte, der uns gesund und ohne Zwischenfälle wieder nach Hause brachte.

Nochmals ein großes Dankeschön an unsere Margot für diese gelungene Reise.

*Irmtraut Sölzer
und Elsbeth Steinmetz*

